

# Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Aemter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: **Carl Jehne** in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zelle, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung,

#### die Aufstellung der Geschwornen-Urlisten betr.

Nach § 10 des Gesetzes, die Bildung der Geschwornenlisten und der Geschwornenbank betreffend, vom 14. Septbr. 1868, hat der **Gemeindevorstand** eines jeden Ortes dafür zu sorgen, daß die Urliste jedes Jahr im Monate October während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt werde, nachdem er vorher öffentlich bekannt gemacht, daß dies geschehen werde und daß Diejenigen, welche nach § 5 desselben Gesetzes von dem Geschwornenamte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche, bei deren Verlust, schriftlich in der angegebenen 14tägigen Frist einzureichen haben.

Auf vorstehende Bestimmungen werden die Herren **Gemeindevorstände** des hiesigen **Gerichtsamtbezirks** aufmerksam gemacht und dabei veranlaßt, die Urlisten mit den etwaigen Befreiungsgesuchen und nachdem auf den Ersteren der Tag der öffentlichen Aushängung, sowie der Tag der Abnahme bemerkt worden ist, alsbald nach Ablauf des Monats October und spätestens bis **zum 4. November d. J.** anher einzureichen.

Dippoldiswalde, am 16. September 1876.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.**

### Öffentliche Vorladung.

Der Bäcker **Niedel** aus **Oberlungwitz** hat sich auf eine gegen ihn vorliegende Anzeige zu verantworten. Da sich derselbe seiner Arretur durch die Flucht entzogen hat, wird er hiermit öffentlich vorgeladen, sich zu seiner Vernehmung **alsbald** bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu stellen und ergeht an alle Behörden, in deren Bezirken pp. **Niedel** betroffen werden sollte, das Ersuchen, denselben anzuhalten und vom Erfolge Nachricht anher zu geben.

Dippoldiswalde, den 16. September 1876.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.**

### Vorladung.

Der Handarbeiter **Carl Friedrich Rinnelt** aus **Luchau** hat sich über eine gegen ihn erstattete Anzeige zu verantworten.

Da sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt, so wird Rinnelt hiermit geladen, zu seiner Vernehmung

**den 30. September 1876, 9 Uhr Vormittags,**

an hiesiger königl. Amtsstelle sich zu stellen.

Die Behörden und deren Organe werden ersucht, Rinnelt auf diese Vorladung im Betretungsfalle aufmerksam zu machen, ihn anher zu weisen und Mittheilung davon zu ertheilen.

Dippoldiswalde, am 13. September 1876.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klimmer.**

### Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Bürger, welche sich mit Entrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder theilweise länger als 2 Jahre in Rückstand befinden, werden Rathswegen hiermit aufgefordert, diese Reste bei Vermeidung des Ausschlusses von der Wählliste für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl an die betreffenden Cassen ohne Verzug abzuführen.

Dippoldiswalde, am 15. September 1876.

**Der Stadtrath.  
Voigt, Bürgermstr.**



Die Straße von hier nach **Reinholdsbain** ist wegen ihres Umbaues gegenwärtig gesperrt und wird daher der Fahrverkehr über **Glend** und bez. **Oberhäslisch** verwiesen.  
**Dippoldiswalde**, am 17. September 1876.

**Der Stadtrath.**  
**Voigt, Bürgermstr.**

### Die Landwirthschaftliche Ausstellung in Preßschendorf

Ist am Sonntag, den 17. September, eröffnet worden. Das — wie wir gleich hier bemerken wollen — sehr wohlgelungene Unternehmen des landw. Vereins zu Preßschendorf ist ermöglicht worden durch die rege Theilnahme der benachbarten Gemeinden und ihrer Bewohner, die sich dadurch ein schönes Zeugniß ihres Strebens nach immer weiterem Aufschwung der Landwirthschaft auch dieser Gegend, ausgestellt haben.

Die sehr passenden großen, unmittelbar an das Rittergut angrenzenden Räume und die weiten Höfe daselbst waren in praktischer Weise zur Aufnahme der Ausstellungs-Objecte hergerichtet: wohlüberdachte Schuppen schützten dieselben gegen Sonne und Regen.

Um 11 Uhr Vormittags erfolgte die Eröffnung der Ausstellung durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Förster Gleichmann aus Beerwalde, der von einer bekränzten Tribüne aus folgende Worte an die bereits zahlreich Anwesenden richtete:

Die Industrie und das Gewerbe haben seit Decennien einen steten Wettstreit geführt, durch Kunst, Geist und Wissenschaft immer neue Erfindungen gemacht und stets Besseres und Schöneres geschaffen, während die Landwirthschaft in dieser Zeit sich sehr passiv verhielt und von den ererbten Traditionen des Vaters und Urgroßvaters nicht abwich.

Diesen großen Fehler, den die Landwirthschaft machte, hat man nun in neuerer Zeit erkannt.

Es bildeten sich in Folge dessen landwirthschaftliche Vereine, die sich wiederum an Kreisvereine anlehnten. Dadurch nun ist es gelungen, die Liebe zur Wissenschaft zu erwecken und mit den praktischen Erfahrungen unserer Voreltern verbunden einen Um- und Aufschwung in der Landwirthschaft hervorzurufen, so daß sie wohl berechtigt ist, mit in den Wettstreit einzutreten.

Damit aber nun dem an die Scholle gefesselten Landwirth einerseits genügend Gelegenheit geboten werde, sich mit den neuesten Producten der rastlos fortstrebenden Industrie bekannt zu machen, soweit solche ihm zur Förderung seiner Arbeit dienen, andererseits aber auch, um Demjenigen, der durch rationelle Bewirthschaftung und Intelligenz Hervorragendes in der Landwirthschaft erzielt, Gelegenheit zu geben, sein Licht leuchten zu lassen und hierdurch Andere zur Nachahmung anzuspornen, sind in neuerer Zeit häufig und mit bestem Erfolge landwirthschaftliche Ausstellungen veranstaltet worden.

Um nun einen Beweis zu liefern, daß auch hiesige Gegend dem Geiste der Zeit und dem Fortschritte Rechnung trägt, ist diese Ausstellung in's Leben gerufen worden.

Wohl möglich, daß wir in unserm Erstlingswerke Lücken gelassen haben, die einer ernsten Rüge bedürftig sind; ist sie gerecht, so wollen wir sie mit Freuden hinnehmen, denn sie wird uns nur zu größerem Eifer und regerem Streben anspornen; nur Eins wollen wir nicht wünschen: daß man wider alles Völkerrecht verstoße und giftige Pfeile hierzu verwende.

Wir haben den Wunsch, daß es uns gelungen sein möge, nur einigermaßen den gehegten Erwartungen entsprochen zu haben.

Hierbei drängt es mich, die Gelegenheit zu ergreifen, den Ausstellern für die so bereitwillige Unterstützung, sowie insbesondere dem Herrn Rittergutsbes. Meyer, welcher in der uneigennützigsten Weise uns den Ausstellungsplatz überlassen und mit allen ihm zu Gebote stehenden Kräften uns zur Seite gestanden, im Namen des Comités den herzlichsten Dank auszusprechen.

Wem haben wir aber insbesondere den jetzigen Um- und Aufschwung, diese größere Förderung in der Landwirthschaft, zu verdanken?

Einestheils waren es die Kreisvereine, die uns jederzeit hilfreich zur Seite standen, andertheils die hohe Staatsregierung, die den

Kreisvereinen die Mittel in die Hände legte, nicht nur mit Rath, sondern auch in der That helfen und fördern zu können.

Den allergrößten Dank schulden wir aber unserm allverehrten Landesvater, dem Beschützer der Landwirthschaft, Sr. Majestät dem Könige, und ich glaube, daß wir in keiner würdigeren Weise die Ausstellung eröffnen können, als durch ein einstimmiges Begehren! Se. Maj. König Albert lebe hoch!

Da wir ohnedieß heute (am zweiten Tage der Ausstellung) ein vollständiges Referat über dieselbe noch nicht geben können, so werden wir das, wie wir glauben vollständige Verzeichniß der sämtlichen Aussteller auch erst in der nächsten Nummer unseres Blattes mit den bis dahin zur Vertheilung gelangten Ehrenpreisen veröffentlichen.

Das aus näherer und weiterer Umgebung äußerst zahlreich herbeigekommene Publikum — bis Nachmittags 5 Uhr waren schon über 4000 Eintrittskarten ausgegeben — besichtigte nun mit großem Interesse die ausgestellten Gegenstände. Sachverständige versicherten, daß namentlich das Vieh bei anerkannt guten Racen die sorgfältigste Pflege bekunde, und daß die Besitzer mit Recht stolz darauf sein können; waren doch — und nur vom bäuerlichen Grundbesitze — 112 Stück Rindvieh und 11 Pferde zur Ausstellung gelangt.

Die Maschinen und landwirthschaftlichen Geräthe — gegen 30 Aussteller — fanden hiernach die aufmerksamsten Beschauer und wie wir hörten viele Käufer. Die Aussteller hatten die meisten Maschinen in Thätigkeit gesetzt und waren bemüht, den Besuchenden die Vortheile, den Mechanismus u. zu erläutern. Die Geräthe für Landwirthe, als Butter- und Fleischfässer, sowie Blechwaaren u. hatten circa 20 Aussteller. Von Wagen hatten 4 Aussteller sehr schöne Rutsch- und Jagdwagen, Wirthschaftswagen, Schlitten anher gesandt, und mögen hier gleich die Pflüge, Feuerspritzen, Handspitzen u. aufgeführt sein.

Die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, alle Getreidearten, Kartoffeln, Flachs, sogar schönes Obst, Garten-gewächse, Butter, Käse, besonders die Bienenzucht und ihre Erträgnisse, waren Zierden der Ausstellung, auf die auch mit Recht die Aussteller stolz sein konnten. Kartoffeln vom Erbgericht Obercunnersdorf, sowie Gartenfrüchte an Kohlrabi, Kraut, Gurken, Möhren von Oberbobritsch und Preßschendorf, gleichen den aus den besten Pflügen Sachsens.

Erwähnen wir nun noch, daß Handelsartikel in reicher Auswahl, dann Wäckerwaaren, Thon- und Steinzeuge, ferner die reichhaltigen Proben von Superphosphaten, Guano, künstlichem Dünger, auch Gewürz- und Frucht-Extracte, optische Gegenstände, ja Stall- und Rehrbesen auf der Ausstellung vertreten waren, so wird man wohl an die Reichhaltigkeit derselben glauben.

Freude wurde hervorgerufen durch die Ankunft des Hrn. Regierungsrath Koch aus Dresden, der die Ausstellung sehr speciell in Augenschein nahm, gleich dem Herrn Amtshauptmann v. Bosse aus Dippoldiswalde, der schon bei der Eröffnung gegenwärtig war und durch sein Erscheinen das Interesse bekundete, das er für die, in seinem Bezirke stattfindende Ausstellung hegte.

Die aus den Herren Leuteritz, Vorsitzenden des Kreisvereins zu Dresden, Ober-Commissär Münzner aus Freiberg und Hrn. Kreis-Secretär Münzner von dort bestehende Prämierungs-Deputation erlebte ihre schwierige Aufgabe noch am Sonntag Nachmittag. Die Resultate, wie schon erwähnt, bringen wir erst in der nächsten Nr. d. Bl.

Nach 3 Uhr fand ein Festmahl im Gasthose, von ca. 40 Theilnehmern, statt. Herr Förster Gleichmann, Vereins-Vorsitzender, brachte bei demselben die frohe Nachricht, daß







Statt besonderer Meldung allen werthen Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, dass meine liebe Frau am 12. d. von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.

Glashütte, den 14. September 1876.

M. Grossmann.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Junggesellen **Gustav Räck** in Walter zu seinem heutigen Wiegenfeste.

### Geschäfts-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden von Dippoldiswalde und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich mein Geschäft nicht mehr Freiburger Straße Nr. 234, sondern von heutigem Tage an in meinem eigenen Hause

**Ecke der Herrengasse Nr. 128**

befindet.

Für das große Vertrauen, das mir in den 6 Jahren des Bestehens meines Geschäfts entgegengebracht worden ist, bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Geschäftslokal übertragen zu wollen und versichere, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich Beehrenden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

**August Frenzel.**

Dippoldiswalde, am 19. September 1876.

### Submission.

Die bei dem Wiederaufbau der abgebrannten **Stadt-Kirche zu Altenberg** vorkommenden

### Maurer- und Zimmer-Arbeiten

sollen auf dem Wege der öffentlichen Concurrenz, jedoch mit Auswahl unter den Bewerbern, vergeben werden, was hierdurch von dem unterzeichneten Kirchenvorstande bekannt gemacht wird.

Es werden somit alle Baugewerken, welche sich um diese Arbeitsausführung bewerben wollen, hiermit eingeladen, die im hiesigen Rathhause ausliegenden Baupläne und Bedingungen anzusehen, sowie die Arbeitsverzeichnisse (gegen 1 Mark Copialgebühr) in Empfang zu nehmen. Dieselben, mit Preisen ausgefüllt, mit Namensunterschrift versehen und versiegelt, sind sodann spätestens bis zum dritten October dieses Jahres an den Unterzeichneten einzureichen, und wird noch bemerkt, daß über etwaige Fragen bezüglich der Bauausführung etc. stets Herr Kirchenbaumeister Altendorff in Leipzig, Königsstraße 2, mit Auskunftsertheilung bereit sein wird.

Altenberg, den 14. September 1876.

Der Kirchenvorstand.  
P. Kleinpaul.

### Auction.

Auf Anordnung des Königl. Gerichts-Amtes soll **Mittwoch, den 4. October d. Js.,** Vormittags 9 Uhr, in dem Gute Nr. 6 in **Sirschbach,** eine **Dresch-Maschine** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Sirschbach. Die Ortsgerichten.

### Schöps-Auction.

Nächste **Mittwoch, den 20. Septbr. d. J.,** Mittags 1 Uhr, sollen im **Bezold'schen Gute in Liebenau** eine große Parthie weideseite **Schöpfe** versteigert werden. Kauflustige werden dazu freundlichst eingeladen.

Rühn und Gießelt.

### Gutes gedämpftes bayrisches Knochenmehl,

sowie

### aufgeschlossenen Peru-Guano,

in bester Qualität, hat noch abzugeben der

### Consum-Verein

zu Oberbobrissch.



Echt holländ. Thon-pfeifen,

braune kurze

Matrosenpfeifen,

türkischen und russischen Taback, Kau- oder Priem-Taback, alten Barinas- und Portoriko-Rollen-Taback

empfehl

S. A. Lincke.

### Zerbster Bitterbier

in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt wieder **Sugo Degers Wwe.**

Von jetzt an täglich frische Zusendung

### Kieler Speckpöcklinge

bei

S. A. Lincke.

### Zwei gute Arbeitspferde,

Wallachen, Füchse, 7 und 10 Jahr alt, gesund und fehlerfrei, stehen für 1000 Mark zu verkaufen bei

Glashütte.

Serrmann Großmann.

### 2800 bis 3000 Mark

werden baldigst auf 2 Hausgrundstücke mit Garten, davon eins neu, gegen erste Hypothek und 4600 Mark Brandkasse, gesucht. Selbstdarleiher wollen sich gefälligst an die Exped. d. Bl. wenden.

Ein solides arbeitsames Mädchen kann zu Michaelis in Dienst treten.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Einige Accord-Grummt-Mäher

werden zum sofortigen Antritt gesucht auf dem **Vorwerk Oberhäslich.**

Eine Oberstube nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen. Mühlstraße bei **Carl Teicher.**

Gefunden wurde am 8. September von Dippoldiswalde nach Glend eine **Pferdedecke.** Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe in Empfang nehmen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in **Glend Nr. 18.**

„Erholung.“ Heute Dienstag Vereins-abend. Ballotage. Bilderrahmen-Auction. Letzter Regelabend.

Nächste Mittwoch

### Wilsner Bier,

wozu ergebenst einlabet

Oberhäslich.

W. Kressschmar.